

Produktname: Calreticulin Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80627**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|---|
| Beschreibung | monoklonaler Maus-Antikörper |
| Host | Maus |
| Anwendung | WB,IHC,ICC,ELISA,FC |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte, Kaninchen |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | Mouse IgG2a |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | PBS mit 0,03 % Natriumazid. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:50-1:500,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400 |
| Molekulargewicht | 48kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | Calreticulin |
| Alternative Namen | RO; CRT; SSA; cC1qR; FLJ26680; CALR |
| Gen-ID | 811.0 |
| SwissProt ID | P27797 |
| Immunogen | Synthetisches Peptid, das der Aminosäure (EEEDVPGQAKDELIC) des humanen Calreticulins entspricht und an KLH konjugiert ist. |

Hintergrund

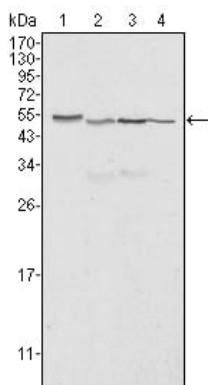
Calreticulin, auch bekannt als RO, CRT, SSA, cC1qR, FLJ26680, CALR (Entrez Protein NP_004334), ist ein multifunktionelles

Protein, das als wichtiges Ca²⁺-bindendes (Speicher-)Protein im Lumen des endoplasmatischen Retikulums fungiert. Es findet sich auch im Zellkern, was auf eine mögliche Rolle in der Transkriptionsregulation hindeutet. Calreticulin bindet an das synthetische Peptid KLGFFKR, dessen Aminosäuresequenz nahezu identisch mit der einer Aminosäuresequenz in der DNA-Bindungsdomäne der Superfamilie der Kernrezeptoren ist. Calreticulin bindet an Antikörper in bestimmten Seren von Patienten mit systemischem Lupus erythematodes und Sjögren-Syndrom, die Anti-Ro/SSA-Antikörper enthalten. Es ist hochkonserviert zwischen den Spezies und befindet sich im endoplasmatischen und sarkoplasmatischen Retikulum, wo es Calcium binden kann. Der N-Terminus von Calreticulin interagiert mit der DNA-Bindungsdomäne des Glukokortikoidrezeptors und verhindert dessen Bindung an sein spezifisches Glukokortikoid-Antwortelement. Calreticulin kann die Bindung des Androgenrezeptors an sein Hormon-responsives DNA-Element hemmen und die Transkriptionsaktivität des Androgenrezeptors und des Retinsäurerezeptors in vivo sowie die Retinsäure-induzierte neuronale Differenzierung inhibieren. Somit kann Calreticulin als wichtiger Modulator der Genexpressionsregulation durch nukleäre Hormonrezeptoren fungieren. Systemischer Lupus erythematodes ist mit erhöhten Autoantikörpertitern gegen Calreticulin assoziiert, obwohl Calreticulin kein Ro/SS-A-Antigen ist. Frühere Publikationen bezeichneten Calreticulin als Ro/SS-A-Antigen, was jedoch später widerlegt wurde. Erhöhte Autoantikörpertiter gegen humanes Calreticulin finden sich bei Säuglingen mit komplettem angeborenem AV-Block, sowohl der IgG- als auch der IgM-Klasse.

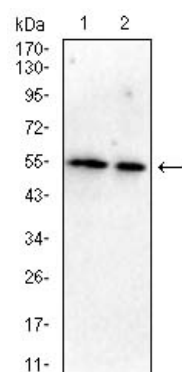
Forschungsbereich

-

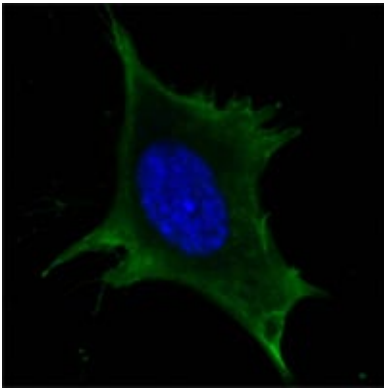
Bilddaten



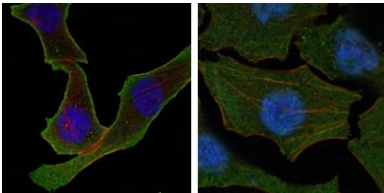
Western-Blot-Analyse mit Calreticulin-Maus-mAb gegen HeLa (1), A549 (2), NTERA2 (3) und MCF-7 (4) Zelllysate.



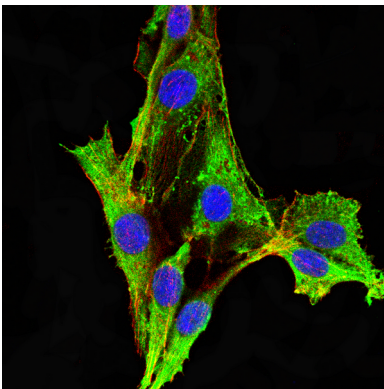
Western-Blot-Analyse mit Calreticulin-Maus-mAb gegen HeLa(1) MCF-7(2)-Zelllysate.



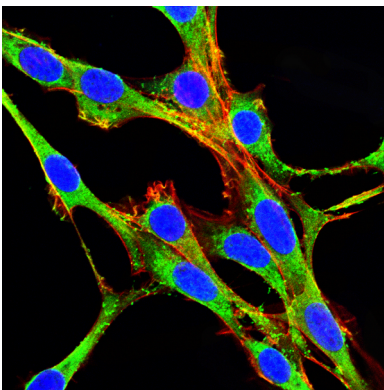
Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von 3T3-L1-Zellen mit Calreticulin-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff (DNA).



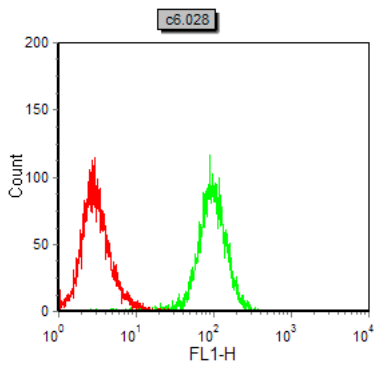
Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von SKBR-3- (links) und A549-Zellen (rechts) mit Calreticulin-Maus-mAb (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert. Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff für DNA.



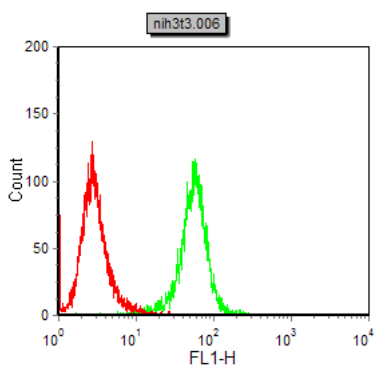
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit Calreticulin-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



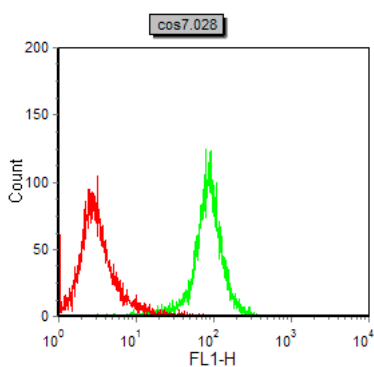
Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit Calreticulin-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von C6-Zellen unter Verwendung von Calreticulin-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von NIH/3T3-Zellen unter Verwendung von Calreticulin-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von COS7-Zellen unter Verwendung von Calreticulin-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).